

13. April 2022

Postulat

von Samuel Balsiger (SVP)
und Jean-Marc Jung (SVP)

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie bei bewilligten und unbewilligten Demonstrationen sichergestellt wird, dass der öffentliche Verkehr und somit jede einzelne Tram- und Buslinie ungehindert weiterfunktionieren kann. Das Demonstrationsrecht und die Meinungsfreiheit sind weiterhin garantiert.

Begründung:

Letzten Samstag fand wieder einmal eine Demonstration statt. Die Tramlinie 2 musste beim Depot an der Kalkbreite den Betrieb einstellen. Die Passagiere waren gezwungen, aus dem Tram hinaus auf die Strasse zu springen. Einige Personen sprangen fast in einfahrende Velos rein. Unfälle mit Verletzungen waren möglich.

An den nächsten Haltestellen warteten zig Personen auf das Tram. Einige waren mit Kinderwägen unterwegs oder mussten mit Reisegepäck pünktlich am Flughafen sein. Sogar ein älterer Herr mit einem Rollator wartete auf das Tram, welches nicht mehr kommen sollte. Wohl viele Menschen hatten Termine oder Pläne und ärgerten sich massiv.

Wer demonstrieren will, kann das im Rahmen des Gesetzes tun. Doch die Nachteile, die eine grosse Anzahl von Personen durch die Behinderung des öffentlichen Verkehrs hinnehmen müssen, sind nicht zu rechtfertigen. Wir als demokratische Gesellschaft müssen uns nicht von einer kleinen radikalisierten Gruppe von Demonstranten ein Stück Lebensqualität nehmen lassen.

Samuel Balsiger

J-M Jung